



3./4. Oktober 2020

www.boia-jahrmarkt.de

Guten Tag werte(r) Standbetreiber(in),

wir laden dich herzlich ein zu unserem 6. „BOIA-Jahrmarkt“ am 3. und 4. Oktober 2020 im Garten der „Schänke zum schwarzen Schaf“, Höchfelden 7, 94152 Neuhaus/Inn.

Der Markt ist am Samstag von 12:00 – 20:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Das Angebot sollte Kunst und Kunsthandwerk, direkt vermarktete Lebensmittel, Dienstleistungen und sinnstiftende Freizeitangebote umfassen.

Wir wollen vor allem eine Plattform für regionale Kleinunternehmen bieten, die eine innovative, ökologisch und sozial ausgerichtete Arbeitsweise betreiben und /oder alte Techniken bewahren.

Unser Anliegen ist es, Wissen und Fähigkeiten bei Menschen wieder aufzubauen und zu erhalten und eigenständig arbeitenden Menschen die Möglichkeit zu geben, sich interessierten Kunden zu präsentieren sowie langfristige Beziehungen zwischen Kunden und Unternehmen aufzubauen (im Gegensatz zum rein konsumorientierten Gewinnstreben großer Konzerne).

Folgende Kriterien sind Voraussetzung zur Auswahl und Zulassung der Stände:

1. ein regionaler Bezug, als wichtigster Punkt
 2. nachhaltige, naturnahe Produktion (Öko-Zertifizierung oder Bio-Zulassung nicht zwingend)
 3. möglichst direkte Vermarktung der angebotenen Produkte (bei ergänzender Handelsware ist vom Inhaber geführter Verkauf Voraussetzung)
 4. aus sozialem Engagement entstandene Angebote wie z. B. „Eine-Welt-Initiativen“ oder Arbeitslosenprojekte
 5. ökologisch ausgerichtete Angebote und Dienstleistungen
 6. Kunst, entspannungs- und gesundheitsfördernde Angebote, z. B. Yoga, Bogenschießen oder Reiten
- Neben der Modenschau haben in den letzten Jahren die angebotenen Vorträge besonderes Interesse gefunden. Das wollen wir ausbauen und den Standbetreibern die Möglichkeit bieten, sich und ihre Arbeit auf diese Weise zu präsentieren. Etwa 15 bis 20 Minuten könnten wir den Standbetreibern im Zentrum der Veranstaltung einräumen. Dadurch sollen Kunden sowie andere Aussteller inspiriert werden, so dass sich daraus folgend neue Aufträge erzielen lassen.

Ein weiteres Anliegen ist uns die Vernetzung der Standbetreiber untereinander. Wir sind überzeugt, dass darin ein großes Potenzial steckt. Möglicherweise können sich dadurch Aufträge ergeben, bei denen Handwerker aus unterschiedlichen Bereichen ein gemeinsames Produkt entwerfen, bei dem mehrere Techniken kombiniert werden. Auf diese Weise lässt sich auch bei Besuchern und Ausstellern das Interesse für die eigene Handwerkskunst wecken.

In unserer Werbung für den Markt werden wir besonders darauf hinweisen, dass Lebensmittel auch in größeren Gebinden, unter Umständen auch unverpackt erworben werden können.

Aussteller, die Bekleidung oder Schmuck vertreiben, haben die Möglichkeit, diese im Rahmen der Modenschau zu präsentieren. Dies sollte uns frühzeitig bekannt gegeben werden.

Wir möchten zukünftig den direkten Kontakt zwischen Kunden, Herstellern und Vertreibern fördern. Da wir nur Aussteller zulassen, denen wir vertrauen, verstehen wir unseren Markt als Kristallisationspunkt bzw. Katalysator dieser Entwicklung. Die Zulassung zum „BOIA-Jahrmarkt“ ist daher als eine Art Qualitätssiegel zu verstehen. Wir freuen uns über die entstehende bzw. weiterentwickelte Verbundenheit.

Im Namen der am Markt beteiligten Menschen - Hans Rabe